



Pflanzenbau Aktuell Nr. 24/2022 – 24.11.2022

Herbizid Nachbehandlungen in Getreide und Raps

Ackerfuchsschwanzbekämpfung in Wintergetreide

Der Herbst hat mit den warmen und wüchsigen Temperaturen nicht nur dem Getreide zu einem sehr guten Start in den Winter verholfen. Der Wirkungsgrad der applizierten Herbizide war oftmals aufgrund von sehr trockenen Bedingungen bei der Anwendung nicht ausreichend, sodass sich in vielen Beständen Ackerfuchsschwanz etablieren konnte. Zum Teil bildet das Ungras das dritte Blatt und wird zunehmend schwerer zu bekämpfen.

Sensitiv reagierende Ackerfuchsschwanzpopulationen können noch mit Sulfonylharnstoffen bekämpft werden. Dazu hat sich die sogenannte „**Nikolausspritzung**“ bewährt. Wir empfehlen **0,9 l/ha Axial 50** in Wintergerste, sowie **1,2 l/ha Traxos** in Winterweizen, Wintertriticale und Winterroggen für die Nachbehandlung. Die besten Wirkungsleistungen werden erzielt, wenn die Spritzung in die Vegetationsruhe gelegt wird. Damit wird ein zügiger Wirkstoffabbau verhindert.

Herbizid Spätbehandlung in Winterraps

Der Raps konnte sich ebenso wie das Getreide sehr gut etablieren und die Bestände werden sehr üppig in den Winter gehen. Der Winterraps bietet eine Möglichkeit viele Ungräser, insbesondere **resistente Ungraspopulationen** in der Winterruhe zu bekämpfen. Der Wirkstoff **Propyzamid** ist **rein bodenwirksam** und bislang sind noch keine Resistenzen gegen diesen Wirkstoff bekannt. Sobald sich die **Luft- und Bodentemperaturen dauerhaft unter 8 °C** befinden, rückt der Anwendungszeitpunkt näher. Die Applikation auf gefrorenen Boden ist möglich, in **schneebedeckte** Bestände jedoch verboten.

Durch die meist üppigen Rapsbestände in diesem Jahr ist im Bestand nur wenig sichtbare Bodenoberfläche gegeben. So sollte die Applikation des Wirkstoffes in nasse Bestände erfolgen. Optimal ist Regen nach der Anwendung, sodass der Wirkstoff vom Blatt auf den Boden abfließen kann. Die Anwendung nach einem Frostereignis hat sich ebenfalls bewährt, da sich die Blattmasse durch den Frost absenkt und somit ein gleichmäßigeres Abfließen des Wirkstoffes vom Blatt erfolgen kann.

Wir empfehlen bei **schwer bekämpfbarem Ackerfuchsschwanz** den Einsatz von **1,875 l/ha Kerb Flo, Setanta Flo oder Groove**, bei **sensitivem Ackerfuchsschwanz, Windhalm, Trespen-Arten oder jähriger Rispe** sind **1,25 l/ha** ausreichend.

Falls neben Ungräsern im Raps noch zweikeimblättrige Unkräuter wie Ehrenpreis-Arten, Kamille, Klatschmohn oder Kornblume zu bekämpfen sind, so empfehlen wir den Einsatz von **1,5 l/ha Milestone**. Milestone enthält neben Propyzamid zusätzlich den Wirkstoff Aminopyralid, welcher eine gute Bekämpfungsleistung gegen diese Unkräuter bietet.

Ein Einsatz kann bei Bodentemperaturen unterhalb von 10 °C stattfinden. Wurde bereits ein Aminopyralid-haltiges Produkt eingesetzt, so ist die Anwendung von Milestone nicht mehr zulässig.

Wie bereits im letzten Jahr, ist auch in diesem Jahr die Warenversorgung mit Propyzamid-haltigen Produkten extrem angespannt, sodass ein Nachfrageüberhang besteht.

Hinweis: Wenn eine Applikation bei Minusgraden erfolgen soll, kann durch die Zugabe von **Solumop** der Gefrierpunkt der Spritzbrühe herabgesetzt werden. Somit wird ein Einfrieren der Spritzdüsen verhindert.

Bei einer Einsatzmenge von **5 kg/ha Solumop** wird der Gefrierpunkt auf ca. -2 °C gesenkt.